



HOCH PART ERRE

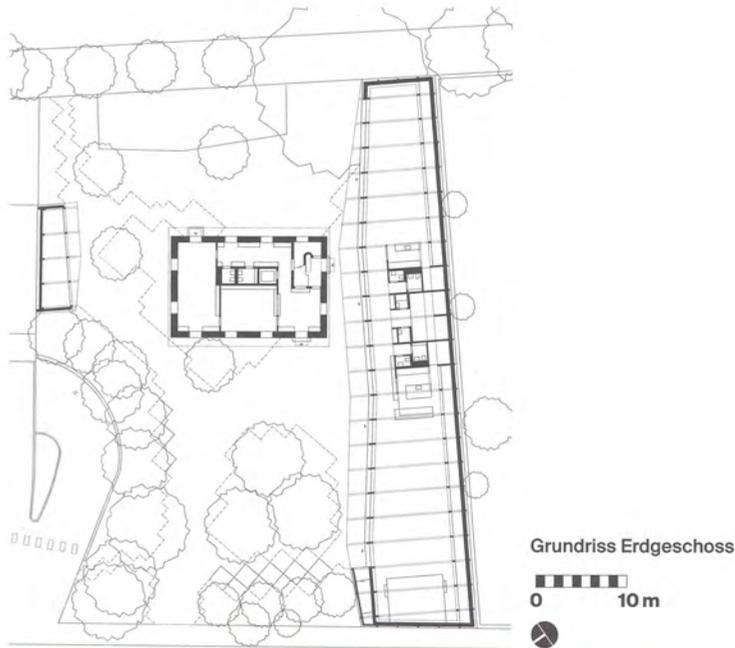


8/24

Werkstadt Zürich: Ein SBB-Areal im Wandel Seite 28
«Lausanne Jardins» – Schauplatz am Wasser Seite 12
Berlingen: Weiterbauen trotz Ortsbildschutz Seite 38



Damit der Baum erhalten bleibt, verjüngt sich der Pavillon.



Maison Vaudagne in Meyrin: altes Haus, neues Quartierzentrum

Noblesse im Vorstadtquartier

Meyrin beheimatet das CERN und tausend weitere Unternehmen. Der Ort im Nordosten von Genf ist ethnisch und ökonomisch stark durchmischt, wächst schnell – und hat ein fähiges Planungsamt: Seit 2014 ist das Ecoquartier Les Vergers emporgewachsen. 2019 gewann der Botanische Garten den Schulthess-Preis. 2022 folgte der Wakkerpreis für gute Ortsentwicklung.

Der Umbau der Maison Vaudagne fügt sich nahtlos in diese Erfolgsgeschichte. Freilich handelte es sich beim Quartierzentrum um eine Desertaufgabe: mit komfortablem Budget einen Altbau sanieren, einen Pavillon ergänzen und einen Platz gestalten. Doch genau darin zeigt sich der Wille Meyrins, Wachstum zu flankieren mit qualitätsvollen Freiräumen und öffentlichen Bauten.

Befreit von den Bausünden der 1980er-Jahre, steht der Bestand von 1835 im Zentrum der Anlage. Nachdem er denkmalgerecht saniert und mit einem neuen Kern versehen worden ist, dient er als Empfang, als Raum für Büros und Werkstätten. Die neuen Bauten – eine Scheune auf der einen Seite, ein langgezogener Pavillon auf der anderen – liegen an den Parzellenrändern und fassen den zum Hof gewordenen Parkplatz. Am Boden liegen Betonplatten, die nach einem Strassenabriss in der Nähe hier ein zweites Leben gefunden haben. Darüber spannt ein grosses Segel Alt- und Neubau zusammen.

Der Pavillon selbst stülpt sich über die benachbarte Friedhofsmauer und duckt sich unter den bestehenden Baum. Im Rücken als gerade Lehmsteinwand gebaut, verläuft der Bau mit gläserner Front zum Platz hin in abgewinkelter Linie. Die schmale Taille mit Küchen trennt die beiden Mehrzweckräume, in denen die Jugendlichen zu Mittag essen, spielen und musizieren. Über ihren Köpfen laufen die Balken in ruhigem Takt durch die Fassade und tragen das ausladende Vordach. Die Luft strömt frei von technischer Hilfe vom Platz her hinein und beim Dach hinaus. Et voilà. Palle Petersen, Fotos: Paola Corsini

Umbau Maison Vaudagne, 2023
 Avenue de Vaudagne 16, Meyrin GE
 Bauherrschaft: Ville de Meyrin
 Architektur: BCR architectes, Carouge
 Ingenieure: EDMS, Petit-Lancy
 Landschaftsarchitektur: MAP paysage, Lausanne; BCR
 Holzbau: Dasta Charpente Bois, Genf
 Geschossfläche: 1300 m²
 Baukosten (BKP 2): Fr. 9 Mio.
 Auftragsart: Wettbewerb, 2018